

# Handytöne statt Münzgeklimper

**ePay24** / Das gute alte Hofladenkässeli erhält Konkurrenz: Neu kann per Handy bezahlt werden – zum Beispiel auf dem Stockengut.

**KILCHBERG** ■ «Willkommen beim bargeldlosen Zahlungssystem ePay24», sagt die Computerstimme aus dem Handy. «Bitte geben Sie den Betrag ein.» Schnell Fr. 1.80 eingetippt, und das erworbene Brownie eingesteckt. Im Hofladen auf dem Stockengut muss der Kunde nicht erst das Portemonnaie nach Münz durchkramen. Hier auf dem Gutsbetrieb in Kilchberg ZH, wo sich alle sechs Jahre die besten Schwinger zum traditionellen Kilchberger Schwinget treffen, hat eine moderne Technologie Einzug gehalten: Das Bezahlen mit dem Handy. Was sich heute auf Parkplätzen und bei Selecta-Automaten erst langsam einbürgert, ist bereits auf 27 Schweizer Bauernhöfen möglich.

## Kinder stecken noch gerne eine Münze ins Kässeli

Das Stockengut bewirtschaften Stephan Vetsch und Gabi Caretta. Sie haben ePay24 vor einem Jahr in ihrem Hofladen und auf den Blumenpflückfeldern eingeführt. «Oft fehlt den Kunden das nötige Kleingeld», so Vetsch. Mit ePay24 sei dieses Problem gelöst. Auch braucht Gabi Caretta dann keine Münzen zu sortieren und zur Bank zu bringen. Silberne Fünfräppler, D-Mark, Dollar, alles Mögliche findet sie zuweilen im Hofladenkässeli. Auf dieses können Vetsch und Caretta aber auch mit ePay24 nicht verzichten. So können erst Kunden mit einem Postkonto das System nutzen. Zudem wären wohl nicht alle begeistert, müssten sie mit dem Handy bezahlen. «Jüngere Leute finden dies lässig», sagt Caretta. Für ältere Kunden sei es jedoch eher etwas Ungewohntes und auch Kinder würden halt gerne eine Münze ins Kässeli stecken.

## Erst kleinere Beträge pro Monat bezahlt

Auf dem Stockengut ist immer etwas los. Der Betrieb liegt im Naherholungsgebiet der Stadt Zürich. Kinder kommen die Esel streicheln, Eltern fahren ihre Babys im Wagen über den Gutshof und ältere Leute gehen mit ihrem Hund spazieren. Das Stockengut hat täglich um die zwanzig bis hundert Besucher. Der Hofladen läuft sehr gut.

Mit dem Handy werden erst kleinere Beträge pro Monat bezahlt. Trotzdem finden Vetsch und Caretta ePay24 nützlich. «Alle haben damit weniger zu tun», so Vetsch. Schade sei lediglich die zurzeit noch hohe Kom-



Wein, Würste und Jogurt mit dem Handy bezahlen: Dies ist auf 27 Bauernhöfen in der Schweiz bereits möglich.

(Bilder Annik Steiner)

mission von acht Prozent, welche die Bauern abgeben müssten. Sie soll aber per Juni 2009 auf 4,9 Prozent gesenkt werden.

Die Nähe zum Stadtgebiet bringt auch einen Nachteil mit sich: So werden ab und zu Waren gestohlen. Da helfe leider auch ePay24 nicht, meint Vetsch. «Wer nicht bezahlen will, bezahlt nicht.» Trotzdem wollen sie ihren Hofladen so weiterführen. Dieser ist bis auf Sonntag täglich zehn Stunden geöffnet. Mit einer Bedienung wäre dies kaum möglich. Auf einem Gemeindebetrieb gehöre es dazu, dass Leute ein- und ausgehen würden, so Vetsch. Dies soll auf dem Stockengut auch so bleiben. Bleiben soll vorläufig auch das Kässeli im Hofladen. Eines allerdings muss man dem Bezahlen mit dem Handy lassen: Das Kässeli kann nicht sprechen. Das Handy hingegen sagt: «Danke dass Sie mit ePay 24 bezahlen.» *Annik Steiner*

## Gutsbetrieb Uf-Stocken: Direktvermarktung als Schwerpunkt

Stephan Vetsch und Gabi Caretta bewirtschaften das Stockengut seit zwei Jahren. Sie sind bei der Gemeinde Kilchberg ZH angestellt. Sie produzieren hauptsächlich Waren für die Direktvermarktung. Dazu gehören ein eigens hergestellter Apfelwein mit Holunder, «Rêve de Pommes», Fleischmischpakete, Jogurt, Rapsöl, Brotmehl und vieles mehr. Der Betrieb hat zudem eine Dienstleistungsfunktion als Naherholungsgebiet für die Bevölkerung. Der Betrieb macht bei Stallvisite, Naturschule der Stadt Zürich und Schule auf dem Bauernhof mit. Zudem wird eine Kuhschule betrieben. In Zukunft soll die Fläche eher verkleinert und einzelne Produktionszweige wie die Legehennen auf Bio umgestellt werden.



Stephan Vetsch und Gabi Caretta mit ihrer Spezialität «Rêve de Pommes». Sie bewirtschaften das Stockengut seit zwei Jahren.

### Betriebsspiegel

**Arbeitskräfte:** Sechs Angestellte für den Betrieb, eine für den Hofladen

**Höhenlage:** 508 m ü. M.

**Produktionsart:** ÖLN

**Fläche:** 60 ha, davon gehören rund 35 ha der Gemeinde

**Produktionszweige:**

**Tierisch:** 1600 Legehennen, Milchkühe, Mutterkühe (Rhätisches Grauvieh), drei Mastschweine und eine Muttersau, Esel, Ziegen, Pensionspferde, dressierte Ochsen und Rinder.

**Pflanzlich:** 15 ha Getreide, 4 ha Mais, 5 ha Raps, 30 a Kartoffeln, Kürbis, Süssmais, Sonnenblumen, Obst, Hochstammobstbäume, Natur- und Kunstwiesen, extensive Wiesen, Christbaumanlage. *ast*

[www.stockengut.ch](http://www.stockengut.ch)

### ePay24: So funktioniert

Im April 2008 startete ePay24 in der Schweiz das bargeldlose Bezahlen mit dem Handy. Eine Partnerschaft zwischen dem Jungunternehmen ePark24 und dem Bauern Joe Mettler aus Horgen ZH führte zur Anwendung von ePay24 für Hofläden. Interessierte Betriebe benötigen lediglich ein Bank- oder Postkonto sowie eine ePay24-Standortnummer, mit denen die Zahlungen der Kunden zugewiesen werden können. Der Betreiber des Hofladens bezahlt für verkaufte Ware eine Kommissionsgebühr. Das Einkaufen ist einfach:

- Der Kunde muss sich per Handy einmalig bei der Postfinance registrieren.
- Wie bisher stellt er seinen Einkauf zusammen und berechnet die Kosten.
- Nun wählt er die Gratisnummer 0800 24 0800 und gibt die Standortnummer ein.
- Der Kunde wird zur Eingabe des Betrags aufgefordert.
- Die erfolgreiche Zahlung wird bestätigt.

Die Buchung wird direkt dem Postkonto des Kunden belastet. Der Bauer kann online überprüfen, welche Zahlungen bei ihm eingegangen sind. *ast*

[www.epay24.ch](http://www.epay24.ch)  
Tel. 044 315 51 50